

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

167. Stück, 24.11.1922

# Gesetzblatt

für den

## Freistaat Oldenburg.

### Landesteil Oldenburg.

XLI. Band. (Ausgegeben den 24. Nov. 1922.) 167. Stück.

#### Inhalt:

- Nr. 331. Verordnung für die Landesteile Oldenburg und Birkenfeld vom 14. November 1922 zur Änderung des Gesetzes vom 20. Juni 1922, betreffend Änderung des Gesetzes vom 30. Dezember 1899 über die Gerichtskosten und die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen.
- Nr. 332. Verordnung für die Landesteile Oldenburg und Lübbeck vom 14. November 1922, betreffend Änderung der Notariatsgebührenordnung vom 4. August 1921.
- Nr. 333. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 15. November 1922, betreffend Erhöhung des Teuerungszuschlages zur Eisflether Lotfentaxe.

#### Nr. 331.

Verordnung für die Landesteile Oldenburg und Birkenfeld zur Änderung des Gesetzes vom 20. Juni 1922, betreffend Änderung des Gesetzes vom 30. Dezember 1899 über die Gerichtskosten und die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen.

Oldenburg, den 14. November 1922.

Auf Grund des § 37 der Verfassung für den Freistaat Oldenburg vom 17. Juni 1919 wird bestimmt:





## Artikel 1.

Sämtliche Gebührensätze im 1. und 2. Teile des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Birkenfeld vom 30. Dezember 1899, betreffend die Gerichtskosten usw., und im Artikel II des Gesetzes vom 24. April 1906, betreffend Änderung des genannten Gesetzes, werden vorbehaltlich der Bestimmungen der Artikel 2 und 3 auf das Vierzigfache erhöht.

Der Mindestbetrag einer Gebühr beträgt, mit Ausnahme der in § 48 Abs. 4 vorgeschlagenen Gebühr, 75 *M.*

## Artikel 2.

Soweit in dem Gesetz vom 30. Dezember 1899, betreffend die Gerichtskosten usw., auf Vorschriften des Reichsgerichtskostengesetzes verwiesen ist, sind lediglich diese in ihrer jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Wenn jedoch in den Fällen des Satzes 1 im Gesetz vom 30. Dezember 1899 Mindest- oder Höchstbeträge bestimmt sind, so gilt für diese Beträge Artikel 1 sinngemäß.

## Artikel 3.

Die gemäß § 84 zu entrichtenden Gebühren sind auch weiterhin in der durch Gesetz vom 20. Juni 1922 bestimmten Höhe zu berechnen.

## Artikel 4.

Der § 91 wird aufgehoben.

## Artikel 5.

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1922 in Kraft.

## Artikel 6.

Die Vorschriften der Artikel 1 und 2 finden auf alle zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung noch nicht fällig gewordenen Gebühren Anwendung. Bei Gebühren, die nach Kalenderjahren oder Rechnungsjahren zu erheben



sind, tritt die Erhöhung mit Beginn des neuen Kalenderjahres oder Rechnungsjahres ein.

Oldenburg, den 14. November 1922.

Staatsministerium.

Tanzen. Dr. Driver.

Mehrens.

### Nr. 332.

Verordnung für die Landesteile Oldenburg und Lüneburg, betreffend Änderung der Notariatsgebührenordnung vom 4. August 1921.  
Oldenburg, den 14. November 1922.

Auf Grund des § 37 der Verfassung für den Freistaat Oldenburg vom 17. Juni 1919 wird bestimmt:

#### Artikel 1.

Im § 3 Abs. 1 wird die Zahl „6“ durch „75“ ersetzt.

#### Artikel 2.

Die Gebührensätze in den §§ 12, 13, 14 Abs. 2 und 20 der Notariatsgebührenordnung werden auf das Sechsfache erhöht. Das gleiche gilt für die in § 11 festgesetzten Höchstbeträge.

#### Artikel 3.

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1922 in Kraft.

Oldenburg, den 14. November 1922.

Staatsministerium.

Tanzen. Dr. Driver.

Mehrens.





**Nr. 333.**

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend Erhöhung des  
Teuerungszuschlages zur Eisflechter Lotsentaxe.

Oldenburg, den 15. November 1922.

Mit Ermächtigung des Herrn Reichsverkehrsministers hat das Staatsministerium beschlossen, die Bestimmungen in § 10 Ziffer 13 Absatz 2 der Bekanntmachung vom 25. August 1922 (Gesetzblatt Bd. XLI S. 1316), vom 30. September 1922 (Gesetzblatt Bd. XLI S. 1370), vom 13. Oktober 1922 (Gesetzblatt Bd. XLI S. 1381) und vom 26. Oktober 1922 (Gesetzblatt Bd. XLI S. 1390) wie folgt zu ändern:

**I.**

§ 10 Ziffer 13 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Zu dem Gesamtbetrage der in den Absätzen 2—9 und § 12 festgesetzten Sätze wird bis auf weiteres ein Teuerungszuschlag von 14 000 v. H. erhoben. Eine Staffelung des Zuschlages nach Größe der Fahrzeuge findet nicht statt.

**II.**

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 15. November 1922 in Kraft.

Oldenburg, den 15. November 1922.

Ministerium des Verkehrs.

Meyer.

**Druckfehlerberichtigung.**

In der Bekanntmachung Nr. 318 in Stück 162 des Old. Gesetzblatts S. 1394 ist in § 1 Ziffer 7 ein Druckfehler unterlaufen. Zwischen den Wörtern „umfaßt“ und „das“ ist einzuschließen „die Stadt und“.

